

FREIRAUMQUALITÄTEN IM QUARTIER
In der Mitte des Quartiers entsteht eine großzügige und intensiv nutzbare öffentliche Frei- und Grünfläche als Grünes Herz des neuen Mertonviertels. Im zentralen Bereich wird diese als große Quartierswiese gestaltet, die an ihrer Nordkante mit Sitzstufen in eine südorientierte befestigte Zone als Quartiersterrasse übergeht. Der südliche Bereich des Freiraums wird als baumbestandene, wassergebundene Fläche mit Spielflächen, Aufenthaltsbereichen und intuitiven Querungsmöglichkeiten gestaltet. Die grüne Mitte wird über fünf durchgrünte Wohnwege mit kleineren integrierten Grünflächen und nachbarschaftlichen Treffpunkten mit den Quartiersrändern verbunden. Der Quartiersplatz an der Lurgiallee entspringt dem grünen Rand und bildet ein Pendant zum gegenüberliegenden Vorplatz der Merton-Passage ohne dabei überdimensioniert zu wirken. Die Spiel- und Sportflächen der Grundschule befinden sich am westlichen Quartiersrand als Teil eines vom Gebäudevolumen gefassten Schulhofes. Kita-Freiflächen befinden sich in den nord-westlichen und süd-östlichen Wohnhöfen. Sowohl die neue Grundschule als auch die beiden Kita-Standorte profitieren von der unmittelbaren Nähe zur verkehrsfreien grünen Mitte und den zusätzlichen Frei- und Spielflächen im öffentlichen Raum. In den vier Wohnhöfen befinden sich kleine private Garten- und Terrassenbereiche und größere gemeinschaftliche Grün- und Freiflächen. In jedem Wohnhof befindet sich an zentraler Stelle ein Gemeinschaftsraum mit befestigter und nutzbarer Vorzone, von der aus eine halböffentliche Hofdurchwegung durch einen EG-Durchgang an die Quartiersränder führt.

Die äußeren Kanten der neuen Bebauung rücken so weit nach innen, dass ein Großteil der Bestandsbäume an den Quartiersrändern erhalten werden kann. Neu- und Ersatzpflanzungen ergänzen als straßenbegleitende Bäume den grünen Ring um das Quartier. Die autofreien Zugänge zur Quartiersmitte werden mit kleineren Baumgruppen gestaltet, in der grünen Mitte dienen größere Parkbäume als Schattenspenden. Die Bepflanzung der gemeinschaftlichen Grünflächen in den Wohnhöfen erfolgt aufgrund der (teilweisen) Unterbauung für Tiefgaragen mit kleineren Hofbäumen und Rasen- und Staudenflächen.

Die Dachflächen im Quartier werden vollständig als Gründächer geplant. Dabei sollen einsichtige Dachflächen als 5. Fassade besonders intensiv und artenreich begrünt werden. Die Dachflächen der sechs- und siebengeschossigen Hochpunkte eignen sich für kombinierte PV- / und Gründächer. Die Dachflächen der tieferen EG-Sockelzonen dienen als zusätzliche private Außenräume. Von allen Hochpunkten ausgehend bieten sich Teile der Gründächer als gemeinschaftliche Dachterrassen und Dachgärten in Verbindung mit einem Gemeinschaftsraum an.

Zur Verbesserung des Mikroklimas im Quartier dienen neben den begrünten Dächern und Wohnhöfen vor allem der zentrale öffentliche Freiraum und eine Vielzahl kleinerer unversiegelter Flächen in den Wohnwegen und am Quartiersrand, der Erhalt großgewachsener und vitaler Bestandsbäume, sowie zahlreiche Neupflanzungen klimafester Baumarten. Die Fortführung des bestehenden Grünzuges im Norden des Quartiers von der Olof-Palme-Straße über den westlichen Quartiersrand bis zur Lurgiallee dient zusammen mit den übergeordneten baumbestandenen Straßenräumen als zusätzliche Kaltluftschneise. Kühle Luft kann so umseitig an allen Seiten des Quartiers durch die öffentlichen Wegeverbindungen und durch die Öffnungen der Höfe in das Quartier hineingelangen.

Für ein quartierbezogenes Regenwassermanagement dienen die Gründächer und Wohnhöfe als erste Zwischenspeicher und Verdunstungsflächen. Sammel- und Retentionsflächen für Oberflächenwasser im öffentlichen Raum befinden sich dezentral am Quartiersrand und in den fünf Wohnwegen. Von dort kann eine Weiterleitung in die zentrale öffentliche Freifläche erfolgen, die im Sinne eines Schwammstadtkonzeptes als größerer Zwischenspeicher fungiert. Die bestehende Topographie wird genutzt, um im süd-östlichen Bereich eine Senke zu schaffen, die als zusätzliche Retentions- und Versickerungsfläche dienen kann.

